



DAS BAND

Gemeindebrief der
Evangelischen
Friedenskirchengemeinde
Mönchengladbach

März bis Mai 2024

A large, white, sculpted hand is shown from the wrist up, with fingers slightly curled. It holds several doves. One prominent white dove is perched on the index finger, facing right. Several black doves are perched on the other fingers and the palm. The background is a bright blue sky with scattered white clouds. The overall image conveys a message of peace and hope.

Auf Frieden hoffen

Welche Hoffnung erfüllt Sie?

Im März 2024 in der Passionszeit mit Blick auf Ostern und den Frühling? Dass alles besser wird? Dass die Kriege aufhören? Das ich wieder gesund werde? Dass nicht alles noch teurer wird? Dass Borussia noch oben angreift?

Dass unsere Gemeinde wächst? Dass der Urlaub schön wird oder dass ich überhaupt noch mal in Urlaub fahren kann? Dass es meiner Familie und Freunden gut geht? Dass die Markthalle wirklich öffnet? Dass der Hunger besiegt wird? Dass die Vernünftigen die Oberhand behalten?

Hoffen kann man immer – oder auch nicht? Ganz sicher fallen Ihnen hoffnungslose Situationen ein. Und vielleicht auch solche, die Sie oder andere doch überstanden haben.

Hoffnung ist ein Antrieb von uns Menschen, der neue Kraft gibt. Hoffnung ermöglicht Leben. Das Osterfest ist ein Hoffnungsfest. Denn gegen alle vermeintliche Erfahrung ist in Jerusalem etwas passiert, das unser Leben grundlegend geändert hat: der letzte Feind des Menschen, der Tod, wurde durch die Auferstehung Jesu besiegt. Das Leben ist stärker als der Tod, weil Jesus Christus alle Macht gegeben ist im Himmel und auf Erden. Wir müssen keine Angst haben, was aus uns werden wird. Der Tod lässt uns nicht in ein dunkles Loch oder ins Nichts fallen. Wir gehen ein in den himmlischen Frieden zu Gott, manche nennen es Paradies. Das hoffe ich, nein, das glaube ich persönlich ganz sicher. Und das strahlt auf mein Leben im Hier und Jetzt aus: ich brauche mir keine Sorgen um meine Zukunft zu machen und kann meine Kraft und mein Vermögen (Achtung: doppelter Wortsinn!) zum Wohle anderer einsetzen. Ostern als Kraft- und Hoffnungsquelle!

„Was für ein Phantast, was für ein Schwätzer oder Träumer“. Natürlich höre ich die Einwände und vermutlich sind das noch die Harmloseren. Und natürlich braucht sich der beamtete Herr Pfarrer keine Sorgen um seine Zukunft zu machen, er bekommt ja ne satte Pension. Komm mal runter von deinem hohen Ross, lieber Burkhard Kuban, und komm an in der rauen Wirklichkeit der normalen Menschen. Die hoffen auf ganz andere Sachen, einfach auf ein

normales gutes Leben, warm und satt, ein bisschen Vergnügen, das ist doch nicht zu viel verlangt. Und von den Armen weltweit gar nicht zu reden.

Stimmt, es ist gut möglich, sogar sehr wahrscheinlich, dass Jesus nicht zuerst zu mir ins Pfarrhaus gekommen wäre oder kommen wird. In die Synagoge, also ins Gotteshaus, ist er aber regelmäßig gegangen. Und zu den Menschen, vornehmlich zu denen am Rand der Gesellschaft. Und das ist der Grund meiner Hoffnung. Jesus hat uns Menschen im Blick, alle Menschen. Er kennt unsere Befindlichkeiten und Bedürfnisse und „geht dahin, wo es weht tut“, wirklich weht tut, um eine Floskel aus dem Sport zu verwenden. Die am Rand, die, auf die kaum jemand achtet, stehen bei ihm im Mittelpunkt. Er hat keine Berührungsängste. Deshalb spricht er genauso mit der sogenannten Mittelschicht und den Reichen – alle sind ihm willkommen. Sie müssen nur bereit sein, ihm nachzufolgen. „Nur“, das macht es manchmal so schwer. Weil ich selbstbetimmt leben möchte, weiß, was für mich und auch für andere gut ist. Ich bin ja nicht blöd. - Blöd sicher nicht, aber in der Regel doch sehr kurzsichtig bzw. mit eingeschränkter Sicht unterwegs. Ostern weitet den Blick – hinaus aus dem Grab der Verzagtheit hin zum Licht der aufgehenden Ostersonne und der Hoffnung. Hoffnung, dass mein Leben nicht umsonst und nicht ohne Ziel ist.

Wir sind aufgerufen, von dieser Hoffnung zu erzählen, Zeugnis zu geben. Und das passiert an ganz vielen Stellen, durch Taten und Worte. Nicht nur durch das pastorale Team, nicht nur durch das Presbyterium und die Ehrenamtlichen, nicht nur durch die Mitarbeitenden unserer Gemeinde; wir sind aufgerufen, unsere Hoffnung, die uns antreibt, jedem zu erzählen. „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt“. So lesen wir es

als Monatsspruch für den April im ersten Brief des Petrus (1. Petr 3,15). Ist das zu viel verlangt? Ich denke nein, denn wir alle sind erfüllt und angetrieben vom Evangelium, der Guten Botschaft, dass Jesus für uns gestorben und auferstanden ist, damit wir leben können. Vielleicht kostet das Überwindung und manchmal sogar Mut. Aber mal ehrlich – wie oft werden wir überhaupt gefragt? Müssten wir von uns aus nicht viel mehr über Hoffnung erzählen? Das auszuführen ist aber ein neues Thema.

Ich wünsche allen eine gesegnete Rest-Passionszeit, ein hoffnungsvolles Osterfest und einen fröhlichen Frühling.

*Gott befohlen
Ihr Burkhard M. Kuban*

IMPRESSUM

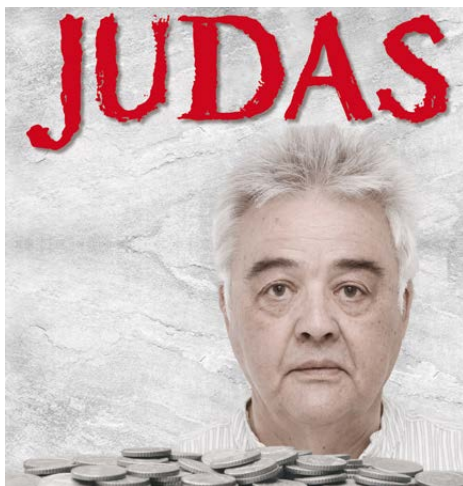
DAS BAND (kostenlos)
Herausgeber:
Ev. Friedenskirchengemeinde
Mönchengladbach
Ehrenstr. 30
41066 Mönchengladbach
Layout: Lars Zachowski
Redaktion: Folke Beckmann,
Rolf Hegemann, Till Hüttenberger
Foto Titelseite: sokaiko/Pixelio.de
Auflage: 8500 Exemplare
Druck: Gemeindebriefdruckerei.de
Redaktionsschluss: 15. April 2024
Erscheinungsdatum: 21. Mai 2024

JUDAS

Wir laden Sie herzlich ein am 3. März 2024, 17 Uhr, in die Friedenskirche zu der Szenischen Schauspiel-Lesung „Judas“ zu kommen!

„2000 Jahre hat er gelitten unter dem Shitstorm, den die Geschichtsschreibung über ihn hat hinwegfegen lassen. Es wird Zeit, seine Sicht der Dinge darzustellen. Knapp 2000 Jahre nach seinem Verrat an Jesus Christus betritt Judas Iskarioth die kirchlichen Bühnen. Ein schwieriges Unterfangen, hat sich doch das Bild des bestechlichen Verräters tief in unser Bewusstsein eingebrannt.

Die Zuschauer erleben einen selbstreflektierten Judas, der hart mit sich ins Gericht geht, uns aber auch den Spiegel vorhält. Denn die Fragen nach Schuld, Verrat und den Entscheidungen, die uns in politisch unsicherer Lage abverlangt werden, sind heute so aktuell wie zur Geburtsstunde des Christentums. Die niederländische Autorin



Lot Vekemans hat mit JUDAS einen sensiblen und ergreifenden Bühnenmonolog ge-

schaffen, der als Szenische Schauspiel-Lesung von Bernd Schüren präsentiert wird. Die vielfältige und ausnahmslos positive Resonanz bei allen bisherigen Aufführungen, die daran anschließenden Gespräche und der wohlwollende Nachhall durch Anrufe und E-Mails in den Tagen nach den Aufführungen sind Bestätigung und Ansporn, diese Lesung auch einem noch breiteren Publikum zu präsentieren.“ (Bernd Schüren“) Die Rheinische Post schrieb nach der Premiere in der Rheydter Hauptkirche: „... sein Vortrag ist lebendig, er spiegelt die Facetten eines Judas wider, der reflektiert, zweifelt, fragt, lacht, weint und wettet. Die Bewegungen sind sparsam, die Mimik ist überzeugend...“ Am Ausgang bitten wir Sie um eine Spende.

Mehr als Abenteuer! – Neue Kindergruppe im Wichernhaus

Ab Freitag, den 01. März 2024 (16 bis 17:30 Uhr), eröffnet eine neue Pfadfindergruppe ihre Pforten für Kinder der Jahrgänge 2013 bis 2015. Wenn Du also Lust auf viel Spielen, Basteln und neues zu Entdecken hast, dann bist Du bei uns genau richtig.

Neben unseren wöchentlichen Gruppenstunden, fahren wir an Wochenenden zu unserer Blockstelle Klinkum, einem alten

Stellwerk, welches von uns zum Pfadiheim umgebaut wurde. Dort warten spannende Übernachtungen, Nachtwanderungen und ganz viel Abenteuer auf Dich!

Gemeinsam mit dem Stamm fahren wir auch auf Pfingst- und Sommerlager ins europäische Ausland, so wie dieses Jahr nach Belgien und Estland.

Interesse? Dann melde Dich gerne bei Pauline Stüßler pstuesser@online.de oder telefonisch unter 0157-88371081.

Du bist älter, aber fühlst Dich ebenfalls angesprochen? Dann besuche gerne unsere Webseite vcp-mg.de, dort findest Du weitere wöchentliche Gruppenstunden für die Altersgruppen 11-13 Jahre (Montags) und 14-18 (Freitags), sowie 21+



MÄRZ

**Entsetzt euch nicht!
Ihr sucht Jesus von Nazareth,
den Gekreuzigten.
Er ist auferstanden,
er ist nicht hier.**

Mk 16,6

„Teuflische Machenschaften“: Das Böse in der Bibel – Gesprächsabende

Die Überwindung des Bösen ist eine der zentralen christlichen Hoffnungen. Woche für Woche erbitten wir sie im Vater Unser.

Doch ist das Böse in den letzten 2000 Jahren seit Christi Geburt nicht aus der Welt verschwunden. Im Gegenteil, es fühlt sich eher so an, als wäre es wieder auf dem Vormarsch.



Kriege überall auf der Welt, Terroranschläge von Extremisten, Naturkatastrophen, Pandemien und Hungersnöte, Streitigkeiten und Hetze gegen Minderheiten. Gewalt, Hass und Leid sind der traurige Normalfall in den Nachrichten, mit denen wir jeden Tag konfrontiert werden. Nicht erst in den letzten Jahren fragen sich Christinnen und Christen nach dem Grund für das Böse in der Welt.

In vielen der biblischen Texte, insbesondere des Neuen Testaments, ist die Frage nach dem Bösen eng mit der Figur des Teufels verbunden. Er und seine menschlichen und dämonischen Helfershelfer werden als die Strippenzieher hinter den Übeln in unserer Welt gesehen. Doch wer ist der Teufel eigentlich? Woher stammt diese Gestalt? Was treibt sie an? Welche Macht hat sie? Und welche Bedeutung haben die biblischen Erzählungen vom Teufel für die Frage nach dem Bösen in unserer Zeit?

Diesen und weiteren Fragen, die mich seit einigen Jahre auch im Rahmen meiner

Doktorarbeit beschäftigen, möchte ich gerne mit Ihnen in drei Gesprächsabenden nachgehen. Wir werden bekannte und unbekanntere biblische Erzählungen in den Blick nehmen, die „Karriere“ des Teufels in der Zeit zwischen dem Alten und Neuen Testament kennenlernen und die ein oder andere überraschende Hoffnungsbotschaft in der biblischen Rede vom Bösen entdecken. Dazu lade ich Sie an folgenden Terminen herzlich ein:

Mittwoch 6.3. um 19 Uhr im Gruppenraum der Friedenskirche: „Die Karriere des Teufels“

Donnerstag 14.3. um 19 Uhr im Gruppenraum der Friedenskirche: „Die Versuchung Jesu“

Mittwoch 20.3. um 19 Uhr im Gruppenraum der Friedenskirche: „Besiegt, aber noch nicht vernichtet“

Die Abende sind so gestaltet, dass sie in sich selbstständig sind.

Ihr Tim Matzko

Frühjahrssammlungen für Siebenbürgen

Von April bis Mai finden wieder die Sammlungen für Siebenbürgen statt. Seit über 40 Jahre ist die Siebenbürgenhilfe des Diakonischen Werkes Mönchengladbach e.V. mit verschiedenen Projekten den Menschen rund um die Region Hermannstadt verbunden.

Mittlerweile ist dort zu beobachten, dass es einem Teil der Menschen wirtschaftlich besser geht. Es gibt kaum Arbeitslosigkeit in Hermannstadt und die in Deutschland bekannten Discounter für Kleidung und Lebensmittel sind auch fast alle vertreten. Aber leider haben nicht alle Menschen Anteil an dem Aufschwung. Es besteht ein Stadt-/Landgefälle und Alte, Kranke und Behinderte können an dem Aufschwung nicht teilhaben. Hier setzen unsere Projekte an. Durch die Sammlungen können die

Partner*innen Einnahmen erwirtschaften, mit denen sie z.B. finanzielle Unterstützung für einen Altenheimplatz oder einen speziellen Arztbesuch gewähren können. Daher sammeln wir ausschließlich gut erhaltene und saubere Kleidung für Jung und Alt, Männer und Frauen sowie Haushaltstextilien. Ebenso können Gehhilfen, Rollatoren und Rollstühle abgegeben werden. Für den Transport muss die Ware in kräftigen Kunststoffsäcken oder Kartons verpackt sein.

Die Siebenbürgenhilfe nimmt keine Möbel, Lampen, Elektrogeräte, Teppiche, Matratzen, Oberbetten und Kopfkissen an. Die Sammlung von Medikamenten, Inkontinenzartikeln sowie medizinischen Produkten für Stoma-Patienten etc. sowie Brillen mussten wir einstellen, da es dafür leider keine Abnehmer vor Ort mehr gibt.

Es sind folgende Termine jeweils von **14.00 bis 17.00 Uhr** geplant:

Donnerstag, 11.04.2024

Martin-Luther-Kirchengemeinde Rheindahlen, Südwall 32

Montag, 15.04.2024

Gemeindezentrum Wickrath, Denhardstr. 21

Freitag, 19.04.2024

Gemeindezentrum Wickrathberg, Berger Dorfstr. 55

Donnerstag, 25.04.2024

Kirchengemeinde Großheide, Severingstr. 2-4

Donnerstag, 2.05.2024

Karl-Immer-Haus, Ehrenstr. 30

Dienstag, 14.05.2024

Paul-Schneider-Haus, Charlottenstr. 16

Ute Dornbach-Nensel/Hubert Nensel

Siebenbürgenhilfe

Diakonisches Werk Mönchengladbach e.V.

Unsere Kantorin Eva Lehmann geht in den Ruhestand.

Was für eine lange Zeit. Seit 1985 ist Eva Lehmann für die Friedenskirchengemeinde als Kirchenmusikerin im Einsatz. Mit 26 hat sie ihren Dienst begonnen. Sie hat unzählige Gottesdienste und Amtshandlungen hat sie an der Orgel oder dem Klavier begleitet. Als Chorleiterin hat sie den Kinder-, den Jugend- und den Friedenskirchenchor geleitet.

Neben den Tasteninstrumenten galt ihr musikalisches Herz der Blockflöte und dem Flötenkreis. Sie spielte gerne mit anderen zusammen. Der Chorarbeit galt ihre besondere Liebe, gerade auch der geduldrigen Arbeit mit den jungen Menschen, mit Kindern und Jugendlichen. Die Zahl der Kinder, die bei ihr im Chor gesungen haben ist kaum zu zählen. 17 Jahre durfte ich nun mit ihr zusammenarbeiten und erinnere mich an viele wunderbare Gottesdienste mit dem Friedenskirchenchor besonders in der Osternacht, am Reformationstag, Ewig-



keitssonntag und in der Christvesper, an die thematischen Gottesdienste und Familiengottesdienste mit dem Kinderchor, die meditativen Gottesdienste mit dem Flötenkreis und die jährlichen Inszenierungen der Krippenspiele zusammen mit dem Kinderchor. In all den Jahren hat sie kaum einen Tag wegen Krankheit gefehlt und war von unglaublicher Zuverlässigkeit. Es waren für sie nicht immer einfach, an zwei Stellen be-

ruflich aktiv zu sein. Denn neben der Arbeit in unserer Gemeinde war sie auch immer als Klavierlehrerin und in der musikalischen Früherziehung in der Städtischen Musikschule tätig. Nun geht sie nach 39 Jahren Dienst zum 30. April in den verdienten Ruhestand und wir freuen uns mit ihr und für sie, dass sie nun noch mehr Zeit für Familie und Enkelkinder hat, zum Lesen – gerne auch Kriminalistisches – und einfach dazu, sich ein wenig ausruhen zu können von einem langen und ereignisreichen Berufsleben.

Wir laden herzlich ein zu zwei Verabschiedungsfeiern: Die erste findet statt im Zentralen Gottesdienst am 14. April um 11.15 Uhr in der Friedenskirche. Die zweite am 21. April um 10 Uhr im Gottesdienst im Karl-Immer-Haus mit anschließendem Empfang und Gelegenheit zu Grußworten.

*Für das Presbyterium
Till Hüttenberger*

Neues von FriKi Connects

Es gibt Neuigkeiten bei FriKi Connects, der Plattform für diejenigen, die sich noch nicht als Senioren fühlen, aber auch nicht mehr zur Jugend gehören.

Die Planung ist in einigen der Gruppen abgeschlossen und es starten die ersten eigentlichen Treffen und Aktionen.

Die Gesprächs- und Klöngruppe hat sich zum ersten Mal getroffen und in diesem Jahr drei weitere Termine, voraussichtlich im März, Juni und November, geplant.

Der erste Termin hat keine thematische Festlegung, beim zweiten Termin soll es um Achtsamkeit / Work-Life-Balance gehen und im November ist ein Filmabend mit anschließendem Austausch und Diskussion geplant.

Auch das erste Krimidinner hat bereits stattgefunden und allen Teilnehmenden großen Spaß gemacht. Auch hier wird es in diesem Jahr einen weiteren Termin, voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte geben.

Es ist auch entschieden worden, dass in diesem Jahr ein Trödelmarkt in und um



die Friedenskirche stattfinden soll. Dies wird voraussichtlich im September sein, die Abstimmung ist hier aber noch nicht abgeschlossen. Falls es bereits Interessenten gibt die sich an der Planung beteiligen

möchten oder sich vorstellen können dort einen Verkaufsstand zu haben, können sich gerne melden.

Auch in den Bereichen „Tanzen“, „Spiele“, „Kreativbereich/Gestaltung/Malen/Meditation“, „Feiern/Karaoke/Singen/Film“, „Kochen“ und „Töpfern“ sind im Laufe des Jahres Treffen in Planung. Hier werden die Termine dann auf der Homepage oder per Flyer bekanntgegeben.

Alle aktuellen Infos und Termine zu FriKi Connects und den Gruppen sind auch immer auf der Homepage der Friedenskirchengemeinde <https://friedenskirche-mg.de/> zu finden.

Hast Du Fragen oder Anregungen zu den bestehenden Gruppen oder zu weiteren Treffen? Dann zögere nicht, uns unter der E-Mail-Adresse sebastian.herbst@ekir.de zu kontaktieren.

Sebastian Herbst

Der Himmel geht über allen auf

Evangelische und katholische Gemeinden in Mönchengladbach laden zu Ökumenischem Tauffest in den Geropark ein

Eine Taufe ist immer ein ganz besonderes Ereignis, ein Fest für den Täufling, die Familie und die Gemeinde.

Wenn sie aber unter freiem Himmel geschieht, am Geroparkweiher zu Füßen des Münsters im Herzen von Mönchengladbach, wenn katholische und evangelische Pfarrfrauen und Pfarrer gemeinsam taufen und viele Menschen zusammen picknicken und feiern, dann findet etwas bislang Einzigartiges statt: ein ökumenisches Tauffest im Geropark. Dann kann der Himmel über allen aufgehen.

Zu einem solchen Tauffest laden jetzt evangelische und katholische Kirchengemeinden in Mönchengladbach am Pfingstmontag, den 20. Mai 2024 um 14.30 Uhr ein. Das Sakrament der Taufe verbindet konfessionsübergreifend alle Christinnen und Christen. Sie soll in ökumenischen Geist gemeinsam fröhlich unter freiem Himmel gefeiert werden. Am Fuß des Abteibergs, auf dem vor 1050 Jahren mit der Gründung der Benediktinerabtei auch der Grundstein für die Stadt Mönchengladbach gelegt wurde. Und unter dem Motto: „Der Himmel geht über allen auf.“ Platz genommen wird auf mitgebrachten Picknickdecken oder aufgestellten Bierbän-

ken im Geropark. Im Rahmen eines Open-Air-Gottesdienstes mit viel Musik werden die Täuflinge unter den Segen Gottes gestellt. Im Anschluss steht ein Kuchenbuffet

an alle, die von einem solchen ökumenischen Rahmen angesprochen werden und eine Taufe lieber auf Picknickdecken als auf Kirchenbänken feiern möchten.

Evangelische Pfarrfrauen und Pfarrer taufen ebenso wie die katholischen Kollegen in der jeweiligen Konfession. Getauft wird aus Taufschaalen mit mitgebrachtem Wasser. Im Anschluss an den Taufgottesdienst soll gemeinsam weiter gefeiert werden, die Veranstalter halten dafür ein Kuchenbuffet bereit. Für Feierstimmung sorgen während des Gottesdienstes und danach Musiker der Rolling Thunder Brass Band. Um die optische Gestaltung kümmern sich Studierende der Hochschule Niederrhein, die im Rahmen des Projekts Knitting for Peace Symbole des Friedens kreieren.

Für die Teilnahme am Tauffest ist bis zum 6.4.2024 eine Anmeldung unter der E-Mail-Adresse tauffestmg@gmail.com oder über das Kontaktformular auf der eigens eingerichteten Webseite www.tauffest-mg.de



bereit, so dass die Familien den Nachmittag auch weiter gemeinsam verbringen können.

Ein ökumenisch besetztes Orga-Team hat das Tauffest vorbereitet. Es wendet sich an Familien und Alleinerziehende, die nicht in Kirchengemeinden eingebunden sind und

nötig und möglich.

Natürlich ist es auch möglich, sich über die eigene Gemeinde anzumelden.

Die Familien werden dann zu einem Vorbereitungstreffen am Samstag, den 27. April 2024, 10.00 Uhr eingeladen.

Zum Umgang mit Missbrauch in der Evangelischen Kirche

Seit einigen Jahren war sie in Arbeit. Ende Januar wurde sie vorgestellt: die erste umfassende Studie zum Missbrauch in der evangelischen Kirche in Deutschland (Forum-Studie).

Zum ersten Mal wurde für das gesamte Gebiet der Evangelischen Kirche in Deutschland, für alle Landeskirchen und die Diakonie eine systematische Untersuchung zum sexuellen Missbrauch von 1946 bis heute durchgeführt. Erfasst wurden in einem umfassenden Zugriff Pfarrpersonen, Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende in der Kirche sowie die Situation in den Heimen der Diakonie. Die Zahlen, die die Untersuchung zu Tage förderte und die mit ihnen verbun-

dene Dunkelziffer, sind erschreckend und beschämend. Eine detaillierte Analyse der Ergebnisse, von Ursachen, Strukturen und Konsequenzen hat begonnen und wird noch Zeit in Anspruch nehmen. Was aber sofort sichtbar wurde, ist, dass überall dort, wo Macht kaum kontrolliert ausgeübt wurde, ein Boden für Missbrauch bereitet war und dass es in unserer Kirche an vielen Stellen bis in die Leitung hinein eine Kultur des Wegschauens und des Nicht-Wahrhaben-Wollens gegeben hat, dass solche furchtbaren Geschehnisse auch hier möglich sind. Das ist beschämend.

Die Studie fiel nicht in einen luftleeren Raum. Schon seit Jahren wird auch in unserer Kirche an diesem erschreckenden The-

ma gearbeitet. Wir haben als Kirche und als Gemeinde daher schon seit Jahren präventive Schutzkonzepte entwickelt und führen laufend Schulungen durch, die Haupt- und Ehrenamtliche für mögliche Gefahren und Situationen sensibilisieren. Alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden müssen ein Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen. Das Schutzkonzept unserer Gemeinde findet sich auf unserer Homepage: friedenskirche-mg.de/presbyterium Wir sind als Gemeinde uns der Verantwortung für unsere anvertrauten Schutzbefohlenen jeden Alters und jeder Herkunft sehr bewusst und hoffen, alles dazu beizutragen, dass so etwas nie wieder möglich sein wird.

Till Hüttenberger

Gottesdienst zur Einführung des neuen Presbyteriums am 10. März in der Friedenskirche

Am Sonntag, dem 10. März 2024 wird unser neues Presbyterium feierlich im Gottesdienst um 11.15 Uhr eingeführt. Zunächst heißt es aber Danke-Sagen und Abschied nehmen von den Presbyter*innen, die aus-

scheiden: Ute Dornbach-Nensel, Torsten Hennicke, Dr. Martin Hütter (Kirchmeister) und Daniela Riemer. Sie haben Kraft, Ideen und Einsatz teilweise buchstäblich über Jahrzehnte für unsere Gemeinde eingebracht, das ist alles andere als selbstverständlich.

Neu dürfen wir Birgit Hilbich-Küppers und Kerstin Jansen (als Mitarbeiter-Presbyte-

rin) einführen und begrüßen. Eine Vorstellung der beiden Damen erfolgt im nächsten BAND.

Nach dem Gottesdienst gibt es einen Empfang. Herzliche Einladung an die Gemeinde, an diesem wichtigen Ereignis zahlreich teilzunehmen.

Burkhard M. Kuban, Pfarrer und Vorsitzender des Presbyteriums

Rückblick auf die Konfirmandenfreizeit in Stolzenberg



Bei herrlichstem Winterwetter haben wir uns auf den Weg ins Bergische Land gemacht. Die ehemalige Dorfschule Stolzenberg bei Wermelskirchen, ein Selbstversorgerhaus der Kölner Kirche, war ein ideales Quartier für das Wochenende. Wir haben Briefe an Gott geschrieben, in denen wir mit ihm teilten, was uns in dieser Zeit freut und belastet, uns mit Bibelversen für die Konfirmation beschäftigt und eigene Kerzen gebastelt. Bei herrlichem Winterwetter haben wir durch den verschneiten sonnigen Winterwald eine kleine Wanderung nach Schloss Burg unternommen. Es war ein tolles Wochenende mit viel Spaß und Spiel und es tat gut, aus dem Alltag ausbrechen.

Till Hüttenberger

Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass

„... durch das Band des Friedens“: Zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina

Die Gottesdienstordnungen für den Weltgebetstag am ersten Freitag im März haben lange Entstehungsgeschichten. In Deutschland war diese mit der Veröffentlichung der Liturgie im September 2023 zunächst abgeschlossen.

Angesichts der dramatischen Ereignisse in Israel und Palästina seit dem 7. Oktober hat das deutsche WGT-Komitee eine aktualisierte Version der Gottesdienstordnung erarbeitet und im Januar 2024 herausgegeben. Diese dient bundesweit als Grundlage für tausende von ökumenischen Gottesdiensten zum Weltgebetstag. „Angesichts von Gewalt, Hass und Krieg in Israel und Palästina ist der Weltgebetstag mit seinem diesjährigen biblischen Motto aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus `...durch das Band des Friedens` so wichtig wie nie zuvor“, betont die evangelische Vorstandsvorsitzende des WGT, Brunhilde Raiser. „Der Terror der Hamas vom 7. Oktober jedoch und der Krieg in Gaza haben die Bereitschaft vieler Menschen in Deutschland weiter verringert, palästinensische Erfahrungen wahrzunehmen und gelten zu lassen. Die neuen Erläuterungen sollen dazu

beitragen, die Worte der palästinensischen Christinnen trotz aller Spannungen hörbar zu machen.“

Auch das Plakat und die Postkarten wurden geändert, ein Zweig eines Olivenbaums ist jetzt dargestellt.

Die biblischen Texte der Gottesdienstordnung, besonders Psalm 85 und Eph 4,1-7 können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden. Die Geschichten der drei Frauen in der Gottesdienstordnung geben einen Einblick in Leben, Leiden und Hoffnungen in den besetzten Gebieten. Sie sind Hoffnungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Erzählungen sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

Gaza, Hamas, Israel und Palästina sind aktuell Themen der Nachrichten. Wie die Situation zum 1. März sein wird, ist nicht abseh-

bar. Wird weiterhin Krieg herrschen, wird es zumindest eine Waffenruhe geben oder wird ein Weg gefunden für eine sichere und gerechte Lebensmöglichkeit der Menschen in Israel und Palästina?

Am 1. März 2024 wollen Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

Schließen auch Sie sich über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden in der Region zu hören und sie zu teilen.

So kann der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beitragen, dass - gehalten durch das Band des Friedens - Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

*Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e. V.*



**Weltgebetstag 2024
Palästina**

...durch das Band des Friedens



Seit rund 40 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten.

Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden.

Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto.

Das Aktionsmotto 2024 vom 14. Februar bis 1. April heißt „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“.

Aus dem Presbyterium

Kirchenmusik

Am 16.11.2023 fand ein umfangreiches Auswahlverfahren mit 3 Kandidaten für die Stelle der Kirchenmusik (B-Stelle) in unserer Gemeinde statt.

Das Presbyterium hat beschlossen, Frau Astrid Dichans mit Wirkung vom 01.04.2024 unbefristet als B-Kirchenmusikerin einzustellen. Die durchschnittliche Arbeitszeit beträgt 39 Wochenstunden.

Bauangelegenheiten

Bis Ende Januar 2024 müssen die Daten für die Gebäudebedarfsplanung erfasst sein. Auf Empfehlung des Bauausschusses wurde im Presbyterium beschlossen, über die Bau- und Liegenschaftsabteilung des Verwaltungsverbandes eine Firma mit der Erfassung des Gebäudebestandes und der Erstellung der dazugehörigen Pläne zu beauftragen.

Die Sanierung des Daches des Paul-Schneider-Hauses ist abgeschlossen. Die Begutachtung der Maßnahme am 08.12.2023 ergab jedoch, dass es Mängel gibt, die nicht unerheblich sind und noch beseitigt werden müssen.

Finanzen

Nach den Haushaltsanmeldungen aus den drei Pfarrbezirken und dem Quartier Eicken sind die Haushalte für 2024 und 2025 aufgestellt worden. Die beiden Haushalte wurden erörtert und auf Empfehlung des Finanzausschusses vom Presbyterium festgestellt, d.h. nicht beanstandet.

Die Haushaltsanmeldungen der Instandhaltungsmaßnahmen der Immobilien für die Jahre 2024 und 2025 wurden als Anlage zu den beiden Haushalten festgestellt.

Die Haushalte werden offengelegt: Gesamtergebnisplanung, Investitionsplanung, Haushaltsbuch und Kapitalflussplanung liegen zur Einsichtnahme vom 01.01.2024 bis zum 31.03.2024 im Haus des Kirchen-

kreises (Hauptstr. 200, 41236 Mönchengladbach) öffentlich aus.

Die Jahresabschlüsse für 2019 und 2020 wurden festgestellt. Eine Prüfung der Jahresabschlüsse durch das Rechnungsprüfungsamt wurde gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ausgesetzt. Es wurde ohne Prüfung Entlastung erteilt.

Personalangelegenheiten

Für die Reinigung des Karl-Immer-Hauses und der Friedenskirche wurde Frau Hanane Belaadri mit einem Stellenumfang von 16 Wochenstunden mit Wirkung vom 15.11.2023 eingestellt.

Das Presbyterium hat beschlossen, die Arbeitszeit von Frau Nina Schmitz, befristet bis 31.12.2024, von 24,5 Wochenstunden auf 39 Wochenstunden zu erhöhen.

Herr Engels (Jugendarbeit) hat seinen Arbeitsvertrag zum 15.02.2024 gekündigt. Die Stelle wird unbefristet neu ausgeschrieben.

Das Arbeitsverhältnis von Frau Bahners im Gemeindebüro ist aufgelöst worden. Die Stelle wurde neu ausgeschrieben. Das Bewerbungsverfahren konnte bereits erfolgreich abgeschlossen werden.

Das Presbyterium hat in der Sitzung am 08.01.2024 beschlossen, Frau Sarah Willems mit Wirkung vom 15.01.2024 als Mitarbeiterin im Gemeindebüro einzustellen. Die durchschnittliche regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 19,25 Stunden. Das Arbeitsverhältnis ist unbefristet.

Diakonie

Der Entwurf des Kollektenplans für das laufende Kirchenjahr wurde im Diakonie-Ausschuss diskutiert und mit einigen Änderungen dem Presbyterium zur Abstimmung empfohlen. In der Sitzung am 06.11.2023 wurde der Kollektenplan vom Presbyterium beschlossen.

Die Arbeit der Netzwerke 60plus ist außerordentlich erfolgreich. Hier ist besonders

erfreulich, dass die Netzwerke untereinander regen Austausch haben und bezirksübergreifend arbeiten.

Das Angebot „Urlaub ohne Koffer“ wird ebenfalls rege und bezirksübergreifend genutzt.

In dem neu gegründeten Seniorenrat der Stadt Mönchengladbach sind Esther Salmingkeit-Winkens und Christiane Ruf beratende Mitglieder. Der Seniorenrat ist ein wichtiges Gremium zur Vernetzung der Akteure der Seniorenarbeit.

Verschiedenes

Frau Birgit Stüve wurde in den Vorstand der Stiftung „Himmel und Erde“ gewählt.

In einem Gottesdienst am 19.11.2023 fand die Unterzeichnung der Ökumene-Erklärung durch die katholische Gemeinde St. Bonifatius statt.

Pfarrer Till Hüttenberger und Pfarrerin Gommel-Packbier sind als Vorsitzende des Stadtverbandes der evangelischen Gemeinden in Mönchengladbach wiedergewählt worden.

Die Einführung des neuen Presbyteriums wird im Gottesdienst am 10.03.2024 in der Friedenskirche stattfinden.

*Es grüßt herzlich für das Presbyterium
Christa Acker*

APRIL

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.

1 Petr 3,15

Ostern in der Friedenskirche

Am Ostersonntag, dem 31. März 2024 sind Sie um 11.15 Uhr zu einem fröhlichen Oster-Gottesdienst eingeladen. Das Thema ist: "Fürchtet euch nicht, denn Neues beginnt". Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es alles rund ums Ei. Eiersuche, ein deftiges Oster-Spätstück und einen Eierlauf. Sie sind

herzlich eingeladen! Bei gutem Wetter feiern wir im Garten und sonst drinnen.

Am Ostermontag, dem 1. April feiern wir wieder um 11.15 Uhr Gottesdienst in der Friedenskirche. Wir machen uns mit den Emmausjüngern auf den Weg und gewinnen

einen neuen Blick auf das Leben. Neudir Justen, der vor fünf Jahren seinen Freiwilligendienst bei uns geleistet hat (und das ist kein Aprilscherz), begleitet uns auf dem Weg. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie herzlich zu einem Ostersüppchen eingeladen.

„Leben ist Begegnung und Begegnung ist Leben“

Mit diesem Satz von Martin Buber beschreibt Maria Hordan-Neuhausen, Leiterin der ÖBE (Ökumenische Begegnungsstätte Eicken) ihre langjährige Arbeit.

Viele Begegnungen und Veränderungen hat sie erlebt. Als sie am 15. März 1996 ihre Arbeit aufnahm, hieß die Begegnungsstätte noch ökumenische Altentagesstätte und war auf der Martinsstraße 55. Damals war die Arbeit noch eng verknüpft mit der Arbeit des städtischen Altenheims an der Thüringer Straße. Schon damals vernetzt im Stadtteil und gut von ehrenamtlichen Mitarbeitenden unterstützt. Viele Begegnungen und Kooperationen gab es im Laufe der Jahre

mit Vereinen und anderen Organisationen. Spannende Projekte wurden entwickelt in Zusammenarbeit mit den Kindergärten, der ÖJE, der Polizei, dem Freiwilligenzentrum in Rheydt und anderen Partnern. 2005 zog die damalige „Altentagesstätte“ um auf die Margarethenstraße 20. Die Arbeit veränderte sich mit der Zeit. So auch die Erwartungen und Ideen, die Menschen, die in Rente gehen, mitbringen. Auch, was ihr ehrenamtliches Engagement betrifft. Das Projekt „Frida“ wurde gegründet, 2019 dann das Netzwerk 60plus und der Name der Altentagesstätte änderte sich. So heißt sie seit einigen Jahren ÖBE. Ende Mai geht Maria Hordan-Neuhausen nach 27 Jahren in den

wohlverdienten Ruhestand. Fast eine ganze Generation von Senioren hat sie begleitet. Wir wollen ihr für ihre Arbeit danken und mit ihr feiern. Sie sind herzlich eingeladen!

Am Donnerstag, dem 16. Mai um 15 Uhr feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst in der Friedenskirche im Anschluss daran findet ein Begegnungs- und Abschiedsfest statt. Wir freuen uns auf Sie! Für das Kuratorium der Ökumenischen Begegnungsstätte Eicken grüßen Sie herzlich Ihr Gemeindefreferent Wolfgang Mahn (Pfarre Sankt Vitus) und Ihre Diakonin Esther Salmingkeit-Winkens (Evangelische Friedenskirchengemeinde).

Herzliche Einladung zum Gottesdienst in Eicken am Weltgebetstag

Das Weltgebetstagskomitee lädt herzlich zu einem Gottesdienst am 1.3. um 17.30 Uhr in die Kirche St. Maria Rosenkranz ein. Die Gottesdienstordnung wurde von palästinensischen Frauen erarbeitet und steht unter der Überschrift

„Durch das Band des Friedens.“

Auf dem Hintergrund des Krieges im Nahen Osten kommt diesem Gottesdienst eine besondere Bedeutung zu.

Regina Sasse

Termine für die Generation 60plus in der Friedenskirche

„Entspannt und aktiv in den Tag“ mit einer halben Stunde Bewegung und einem guten Frühstück, netten Gesprächen und dem Neusten vom Tage dienstags von 9.30-11 Uhr: 27.02., 05.03., 16.04., 23.04., 07.05., 04.06., 18.06.

„Entspannt, fit und aktiv mit dem Schwerpunkt Gedächtnis“: Immer vierzehntägig donnerstags von 15-16.30: 29.02., 11.04., 25.04., 06.06., 20.06.

Netzwerk-Frühstück am 2. Mittwoch im Monat um 9.30 Uhr: 13.03., 10.04., 08.05., 12.06.

Wochen Gottesdienste mit anschließendem Kaffee trinken donnerstags um 15

Uhr: 22.02., 07.03., 04.04., 18.04., 02.05., 16.05., 13.06., 27.06.

Essen in Gemeinschaft mittwochs um 12.30 Uhr: 28.02., 06.03., 13.03., 20.03., 27.03., 03.04., 10.04., 17.04., 24.04., 08.05., 15.05., 22.05., 29.05., 05.06., 12.06., 19.06., 26.06.

Nächster Gemeindefest 60plus 07.06. von 10.00-15.00 Uhr in der Friedenskirche: „Gemeinsam statt einsam ...“ - Über die Möglichkeiten, sich zusammen zu tun, sich zu vernetzen, Kontakt zu halten ...

Ausblick Urlaub ohne Koffer in der Friedenskirche: Mittwoch 31.07., Freitag 02.08., Ausschreibung folgt.

Ferienspiele 2024 im Paul-Schneider-Haus



In den Ferien laden wir alle Kinder ab 6 Jahren zu unseren Ferienprogrammen ein! Werktags von 9 – 15 Uhr findet unser Angebot für Kinder zwischen 6 – 12 Jahren statt.

Die Teilnehmerzahl ist jeweils auf 20 begrenzt. Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf 25 € pro Woche in den Osterferien und 30 € pro Woche in allen anderen Ferienwochen. Die Formulare zur verbindlichen Anmeldung können Sie auf der Homepage der Friedenskirchengemeinde: friedenskirche-mg.de/ferienspiele-2/ herunterladen. Nur durch die Zahlung des Teilnehmerbeitrages

und die Abgabe der ausgefüllten Anmeldeunterlagen ausschließlich bei Antje Brand (Charlottenstr. 16) können Sie Ihr Kind anmelden.

Aus verwaltungstechnischen Gründen bitten wir Sie, sich an den jeweiligen Anmeldezeitraum (siehe unten) zu halten!

Osterferien

25. - 28. 03.2024: Reiterferien - „Mit den Pferden suchen wir den Osterhasen“ auf dem Reiterhof im Hardter Wald

02. - 05.4.2024: „Kunst und Akrobatik in der Zirkusmanege“ im Paul-Schneider-Haus

Anmeldung bis: 10.3.2024

Sommerferien

08.07. bis 12.07.2024: „Auf die Plätze fertig los!“ im Paul-Schneider-Haus

15.07. bis 19.07.2024: „Kreatives mit Musik und Bewegung!“ im Paul-Schneider-Haus

22.07. bis 26.07.2024: „Auf den Spuren von Sherlock Holmes!“ im Paul-Schneider-Haus

Anmeldung: 1.4.2024 - 30.06.2024

Herbstferien

14.10. bis 18.10.2024: „Im Volksgarten den Herbst entdecken“ im Paul-Schneider-Haus

21.10. bis 25.10.2024: „Kreatives mit Medien“ im Paul-Schneider-Haus

Anmeldung: 10.07.2024 – 05.08.2024

Dies ist eine Kooperation zwischen MUMM e.V. und der Evangelischen Friedenskirchengemeinde.

*Samira Rippegather
und Antje Brand*

Gottesdienst zum Weltgebetstag im Paul-Schneider-Haus

Am 1.3.2024, 15 Uhr, findet im Paul-Schneider-Haus der Gottesdienst zum Weltgebetstag aus Palästina statt: „...durch das Band des Friedens...“. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu Kaffee und Kuchen.

Antje Brand

Netzwerk hilft – Netzwerk verbindet: Unser Ältestes wird 10!

Vier Netzwerke 60plus haben wir mittlerweile in der Friedenskirchen Gemeinde. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeit mit der Generation 60plus.

Alle sind auf Initiative der Friedenskirchengemeinde in Zusammenarbeit mit anderen Bündnispartnern (katholische Gemeinden, AWO, Diakonie, Stiftung Hephata, ÖBE, Bezirksvertretung Ost und Nord) gegründet worden. Ergänzend zu den vielfältigen, herkömmlichen Angeboten der Gemeindegemeinschaft 60 plus, bietet die Netzwerkarbeit neue Möglichkeiten Menschen miteinander in Kontakt zu bringen, zum Beispiel

- in dem sie langehegte Wünsche oder Vorhaben in die Tat umsetzen und im Netzwerk Menschen finden, die sie dabei unterstützen oder begleiten.
- in dem sie persönliche Fähigkeiten und / oder erworbene Kompetenzen durch Beruf oder Familie einbringen und selbst offen dafür sind Neues zu erfahren.

- in dem sie Zeit mit anderen teilen und so die Möglichkeit bekommen, neue Kontakte zu knüpfen oder alte Beziehungen neu aufleben zu lassen.

Wesentlich für die „Netzwerkarbeit“ ist es, dass alle Aktivitäten, selbstbestimmt und eigenverantwortlich von den Akteuren geplant und durchgeführt werden können. Die Friedenskirchengemeinde und andere Bündnispartner stellen dafür Räumlichkeiten zur Verfügung und Unterstützung durch eine Koordinatorin. Zu meinen Aufgaben als Koordinatorin gehört es – die Netzwerker/innen in ihrem Tun zu begleiten und zu unterstützen; – aufkommende Fragen zu klären und zu helfen, Hindernisse aus dem Weg zu räumen und entstandene Netze mit weiterzuknüpfen im Stadtteil, in der Stadt und im Kirchenkreis.

Auf Initiative von Pfarrerin Antje Brand und Ute Dornbach-Nensel, damals Referentin des Diakoniereferats im Kirchenkreis unter-

stützt durch Hermann-Josef Krichel-Meurer, damals Bezirksvorsteher in MG Ost, wurde im Juni 2014 das Netzwerk Hardterbroich Pesch gegründet. Es war das erste in der Friedenskirchengemeinde und hat mittlerweile drei jüngere Geschwister.

Den Geburtstag wollen wir mit Ihnen feiern.

Am Mittwoch, dem 19. Juni findet um 16 Uhr 30 ein großes Geburtstags- und Sommerfest am und im Paul-Schneider-Haus, Charlottenstraße 16 in Mönchengladbach statt. Sie sind herzlich eingeladen.

Ihre Esther Salmingkeit-Winkens

MAI

**Alles ist mir erlaubt,
aber nicht alles dient zum Guten.
Alles ist mir erlaubt, aber nichts
soll Macht haben über mich.**

1 Kor 6,12



Pessachmahl an Gründonnerstag

Wie schon in den vergangenen Jahren lade ich Sie ein zu einem Abend in Form des jüdischen Pessachmahls am Gründonnerstag. Mit unseren christlichen Traditionen und Festen sind wir fest verwurzelt in den jüdischen Traditionen. Jesus feierte sein letztes Mahl mit seinen Jüngern an Pessach als Pessachmahl. Aus dieser Tradition erwuchs unsere Abendmahlsfeier bzw. die Eucharistie. Gemeinsam wollen wir uns dieser Wurzeln bewusst werden. Ich laden Sie deshalb ein, den Abend des Gründonnerstages in Form des Pessachmahls zu feiern.

Zeit: Gründonnerstag, 28.03.2024, 19 Uhr

Ort: Paul-Schneider-Haus, Charlottenstr.

16 in MG-Pesch

Für die Vorbereitungen ist eine verbindliche Anmeldung bis Montag, 18.3.2024, bei Pfrin. Brand (41403, antje.brand@ekir.de) nötig. Außerdem bitten wir um eine Kostenbeteiligung in Höhe von 17 €, die Sie bitte am 28.03.2024 mitbringen sollten. Die Teilnahme ist auf max. 24 Personen beschränkt. Aus der Erfahrung der vergangenen Jahre kann ich Ihnen schon jetzt sagen, dass Sie ein ganz besonderer Abend erwartet, der Ihnen vielleicht auch einen anderen Zugang zum Abendmahl bzw. zur Eucharistie ebnen kann. Ich freue mich auf Sie!

Antje Brand

HARDT

Neujahrsandacht 2024 im Albert-Schweitzer-Haus

*Inzwischen ist es gute Tradition im ASH, eine von Lektor*innen vorbereitete und durchgeführte Neujahrsandacht zu feiern. Grundlage, auch das ist schon Tradition, ist die jeweilige Jahreslosung.*

Dieses Jahr steht sie im 1. Korinther 16, Vers 14: „Alles, was Ihr tut, geschehe in Liebe.“ Mit dieser Aufforderung beschäftigten sich die Texte und Beiträge in dieser Andacht.

02.2024

Termine für die Generation 60plus im Paul-Schneider-Haus

Entspannt, fit und aktiv mit dem Schwerpunkt Bewegung“ montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr: 26.02., 08.04., 22.04., 13.05., 10.06, 24.06.

„Singen“ montags von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr: 19.02., 04.03., 20.03., 15.04., 06.05., 03.06., 17.06.

Netzwerk-Frühstück am 3. Mittwoch im Monat um 9.30 Uhr: 21.02., 20.03., 17.04.

(mit Besuch vom Seniorenrat), 15.05.

Geburtstagsparty: Unser Netzwerk wird 10 Jahre alt! Wir freuen uns und feiern mit Ihnen: am Mittwoch, dem 19. Juni 2024 ab 16.30 Uhr vor dem Paul-Schneider-Haus, Charlottenstraße 16

NEU: Lott jonn ... am 01.03., 05.04., 03.05., 05.06., jeweils um 10 Uhr ab Paul-Schneider-Haus

Gründonnerstag bis Ostern im Paul-Schneider-Haus

28.03.2024, 19 Uhr, ein Abend in Form des Pessachmahls mit Anmeldung

29.03.2024, 10 Uhr, musikalisch besonders gestalteter Gottesdienst mit Abendmahl zum Karfreitag

31.03.2024, 10 Uhr, musikalisch besonders gestalteter Gottesdienst zum Ostersonntag mit anschließendem Osterfrühstück. Über Selbstgebackenes freuen wir uns!

Gemeinsam spazieren gehen

„Lott jonn und auf geht es...“ zusammen und in Ruhe machen wir uns auf den Weg durch unser Viertel und ins Grüne. Mit und ohne Rollator treffen wir uns vor dem Paul-Schneider-Haus zu einem Spaziergang. Unsere Spaziergänge dauern ungefähr eine Stunde. Unterwegs ist Zeit zum Erzählen

„Trällern“ bei Kaffee und Kuchen im Paul-Schneider-Haus

Wir laden Sie wieder ein, am 07.04.2024, 15 –17 Uhr zu einem geselligen Nachmittag. Wir werden unter der Leitung von Gerd Acker gemeinsam singen und zwischendurch auch das eine oder andere Stück Kuchen „krümeln“. Wir freuen uns, wenn Sie uns im Vorfeld mitteilen, ob Sie kommen, dann können wir besser planen. Wir freuen uns auf Sie!

Gerd Acker, Esther Salmingkeit-Winkens und Antje Brand

und auch zum Ausruhen. Wir gehen maximal 3 Kilometer. Wir treffen uns um 10 Uhr vor dem Paul-Schneider-Haus am: am 01.03.(Freitag) , 05.04.(Freitag), 03.05. (Freitag), 05.06. (Mittwoch). Bei Rückfragen melden Sie sich gerne bei mir.

Ihre Esther Salmingkeit-Winkens

Es wurde auch der Bogen geschlagen zum viel bekannteren Vers aus dem Paulusbrief (1. Korinther 13, Vers 13): „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ Dieser Feststellung ist doch leicht zuzustimmen, dass die Liebe das Größte ist! Oder? Aber: „Alles was Ihr tut, geschehe in Liebe.“ Das ist nicht so einfach. Das ist nicht nur eine Aufforderung, sondern auch eine Herausforderung. In den Texten und Liedern versuchten wir in dieser Andacht eine Antwort auf diese Fragen zu finden.

Unsere Neujahrsnacht war sehr gut besucht. Es waren auch Gemeindeglieder aus den anderen Bezirken der Friedenskirchengemeinde gekommen und die meisten Besucher folgten im Anschluss gerne der Einladung, danach bei Kaffee und beim beliebten Berliner-Essen diese Andacht gemeinsam ausklingen zu lassen. Der Gemeinderaum im Erdgeschoss war voll besetzt und in fröhlicher Stimmung wurden lebhaft Gespräche geführt.

Heike Reimann, Martina Breuer und Folke Beckmann

Besondere Gottesdienste in der Passions- und Osterzeit im Albert-Schweitzer-Haus

Die Passionsandachten feiern wir jeweils mittwochs am 28. Februar. und am 13. März um 19.00 Uhr zum Thema: „was stärkt die Hoffnung?“

Am Gründonnerstag, 28. März, feiern wir um 19.00 Uhr einen Meditativen Abendmahlsgottesdienst an Tischen.

Karfreitag 29. März 11.15 Uhr Gottesdienst mit der Feier des Heiligen Abendmahles

Ostersonntag 31. März 11.15 Uhr auch für Familien

Burkhard M. Kuban

Taufe unter freiem Himmel – Gemeinschaftsgottesdienst im Kreuzgarten an Christi Himmelfahrt

Alle, die im Bezirk Hardt wohnen und ihr Kind oder sich selbst taufen lassen möchten, haben auch dieses Jahr wieder Mitte Mai die Gelegenheit dazu, dies an einem besonderen Ort zu tun: gemeinsam mit den Gemeinden Waldniel und Brüggel-Elmpt feiern wir an Christi Himmelfahrt, Donnerstag dem 9. Mai 2024, um 10.30 Uhr im Kreuzgarten in Nettetal-Schaag einen Taufgottesdienst im Grünen. Anmeldung und nähere Informationen gibt gerne Pfr. Kuban unter 02161/558559 oder burkhard.kuban@ekir.de

Burkhard M. Kuban

Weltgebetstag in Hardt

Der Weltgebetstag im Bezirk Hardt wird am Freitag, 1. März 2024 um 15.00 Uhr, in ökumenischer Gemeinschaft mit den katholischen Geschwistern in der Kirche „St. Maria Empfängnis“ in Venn gefeiert.

Die Gebetsordnung in diesem Jahr wurde von den christlichen Frauen in Palästina erstellt, unter dem Motto: „...durch das Band des Friedens.“

Heike Reimann

NEUWERK

Pfadfinder im Karl-Immer-Haus

Na, schonmal Plätzchen verkauft? Obsessiv Abzeichen gesammelt? Bäume umarmt?

Nicht? Gut, wir nämlich auch nicht - und trotzdem nennen wir uns Pfadfinder.

Entgegen der Hollywood-Filmkultur laufen wir nicht nur von Tür zu Tür und gehen der Nachbarschaft auf die Nerven, sondern beschäftigen uns mit dem, was Pfadfinderei

im Kern eigentlich wirklich ist. Egal, wer du bist, du bist bei uns willkommen. Es spielt keine Rolle, woher du kommst, woran du glaubst oder ob du tatsächlich gerne Bäume umarmst: Wir suchen für eine bereits bestehende Gruppe Mitglieder im Alter zwischen 12 und 15 Jahren.

Jeden Donnerstag von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr bieten wir dir die Möglichkeit, zur Gruppenstunde zu kommen und von dem

Doom-Scrolling eine Auszeit zu nehmen. Lust, mal vorbeizuschauen? Dann schreib uns gerne eine DM über Instagram: @pfadfinderstamm_impeesa oder altmodisch eine WhatsApp: 0160 98470104

Wir sind gespannt, mit wem wir als nächstes Bäume umarmen können!

*Bis dahin, Gut Pfad!
Larissa Nöthlings*



Herzliche Einladung zum „Urlaub ohne Koffer“ im KIH

Am Mittwoch, dem 10. Juli geht es los. Wir machen gemeinsam Urlaub ohne Koffer. Unser Thema ist: „Urlaub ist, wenn...“ Unser Urlaubsort ist das Karl-Immer-Haus auf der Ehrenstraße 20. Dazu bringen wir mit: Nette Menschen, den Personalausweis, eine Urlaubserinnerung und auf keinen Fall einen Koffer.

Wir treffen uns von **Mittwoch, dem 10. Juli bis Freitag, dem 12. Juli**.

Die genauen Zeiten sind:

Mittwoch, 10. Juli von 15-18.30 Uhr: Einstimmung ins Thema mit einer Andacht,



Liedern, Gedichten, Gesprächen und einem sommerlichen Picknick im Garten.

Donnerstag, 11. Juli von 10-14 Uhr: Überraschungstag mit sommerlichem Mittagessen

Freitag, 12 Juli von 10-17 Uhr: Wir machen mit dem Reisebus einen Ausflug nach Arcen in die Schlossgärten.

Bitte melden Sie sich ab dem 1. Mai bei mir an. Entweder persönlich oder telefonisch unter MG 482733 oder per Mail esther.salmingkeit-winkens@ekir.de.

Bitte beachten Sie, dass Urlaub ohne Koffer ein Komplettpaket ist und, dass es nicht möglich ist, nur am Ausflug teilzunehmen.

Ihre Esther Salmingkeit-Winkens

Gemeinsame Geburtstagsfeier

Wir feiern gemeinsam Ihren Geburtstag. In manchen Bezirken hat die gemeinsame Geburtstagsfeier schon langjährige Tradition. Im Karl-Immer-Haus ist sie neu.

Wir laden alle Gemeindeglieder des Bezirks Neuwerk - Bettrath, die vom 1. Januar bis zum 15. April 2024 Geburtstag haben und 70, 75, 80 Jahre oder älter werden zu einer gemeinsamen Geburtstagsfeier am Mitt-

woch, dem 17. April um 15 Uhr ins Karl-Immer-Haus ein.

Nach einer Andacht gibt es eine feierliche Kaffeetafel und Zeit ins Gespräch zu kommen. Bitte melden Sie sich bis Montag, dem 15. April 2024 doch gerne bei einem von uns an.

*Ihr Pfarrer Till Hüttenberger und
Ihre Diakonin Esther Salmingkeit-Winkens*

Zum Vormerken und drauf Freuen: Die nächsten Termine sind am Mittwoch, dem 26. Juni um 15 Uhr (für alle, die vom 16. April bis 15. Juni Geburtstag haben), am Mittwoch, dem 02. Oktober (für alle, die vom 16. Juni bis 30. September Geburtstag haben) und am Mittwoch, dem 08. Januar 2025 (für alle, die vom 01. Oktober bis zum 31. Dezember 2024 Geburtstag haben).



Neues Angebot in Neuwerk

Kindergottesdienst für Kinder im Vor- und Grundschulalter

Herzliche Einladung zum Gottesdienst für Kinder im Karl-Immer-Haus. Kindergottesdienst, das ist: gemeinsam Geschichten aus der Bibel hören und besprechen, Kreatives, Singen, Beten und vieles mehr. Eingeladen sind alle Kinder im Vor- und Grundschulalter. Die ersten Termine vor den Sommerfeiern sind der 26. Mai und 16. Juni.

Die Uhrzeit: parallel zum Gottesdienst für die „Großen“ um 10 Uhr im Karl-Immer-Haus.

Regina Johnen und Team

Ostern im Karl-Immer-Haus

Am 29.3. ist Karfreitag, der Gedenktag der Kreuzigung Jesu. Wir feiern ihn mit einem Abendmahlsgottesdienst um 10 Uhr.

Die Osternacht feiern wir am Karsamstag, 30. März um 23 Uhr. Im Anschluss wird zu einem Glas Wein oder Saft eingeladen. Am Ostersonntag, 31. März feiern wir um 10 Uhr einen Oster- Familiengottesdienst.

Nach dem Gottesdienst ist Eiersuchen für alle Kinder rund um das Gemeindezentrum und Einladung zu Kaffee, Saft und Osterbrot.

*Herzliche Einladung!
Till Hüttenberger*

16. Mai, 19.30 Uhr Kirche im Wandel

Ökumenischer Gesprächsabend im Kloster Neuwerk

Die Kirchen sind in einem tiefgreifenden Umbruch. Viele Menschen kehren ihnen den Rücken. Liebgewordenes muss aufgegeben werden.

Es herrscht vielerorts Krisenstimmung. Doch in jedem Umbruch stecken auch Chancen. Neues kann entstehen, wenn man sich auf Veränderung einlässt.

In diesem Gesprächsabend wollen wir versuchen, die Zeichen der Zeit ökumenisch zu lesen und mit Ihnen darüber ins Gespräch kommen.

Herzliche Einladung in die Bibliothek des Klosters Neuwerk, Dammer Str. 165, 41066 MG. Eingang über die Klosterpforte.

*Till Hüttenberger und Pastoralreferent
Harald Brouwers*

20.3. Ökumenischer Kreuzweg

Am 20. März feiern wir eine Ökumenische Kreuzwegsandacht um 18.30 Uhr in der Kirche Herz Jesu Bettrath auf der Hansastr. 55. Das Thema 2024: Aus dunkler Erde wächst neues Leben.

In der Kreuzwegandacht, die mit Materialien der diesjährigen Misereor – Fastenaktion arbeitet, gehen wir den Leidensstationen Jesu nach und beziehen sie auf unsere Zeit und unsere Verantwortung in der Welt.

Till Hüttenberger

Termine für die Generation 60plus im Karl-Immer-Haus

Gottesdienst mit Musik und anschließendem Kaffee am Mittwochnachmittag um 15.15 Uhr:

21.02., 06.03., 20.03., 03.04., 17.04., 15.05., 29.05., 12.06., 26.06.

Entspannt, fit und aktiv mit dem Schwerpunkt Gedächtnistraining vierzehntägig mittwochs von 15.00-16.30 Uhr:

14.02., 28.02., 10.04., 24.04., 08.05., 05.06., 19.06.

Netzwerk-Frühstück: Immer am 2. Freitag im Monat um 9.15 Uhr: 08.03., 12.04., 10.05., 14.06.

Zum Essen in Gemeinschaft laden wir dienstags um 12.30 Uhr ins Karl-Immer-Veranstaltungshaus ein:

20.02., 27.02., 05.03., 26.03., 02.04., 09.04., 16.04., 23.04., 30.04., 07.05., 14.05., 28.05., 04.06., 11.06., 18.06.

Spielen und mehr immer dienstags von 14.00-16.00 Uhr im Karl-Immer-Veranstaltungshaus:

20.02., 27.02., 05.03., 26.03., 02.04., 09.04., 16.04., 23.04., 30.04., 07.05., 14.05., 28.05., 04.06., 11.06., 18.06.

Adios Cristian

Vor etwa sechs Jahren haben wir im Presbyterium beschlossen, eine Freiwilligenstelle in der Friedenskirche einzurichten zur Unterstützung der Arbeit mit der Generation 60plus und der allgemeinen Gemeinde Arbeit.

In den letzten 5 Jahren hatten wir regelmäßig junge Menschen zu Gast, die ihren Freiwilligendienst kurz gesagt ihr FSJ bei uns in der Friedenskirche geleistet haben. Es waren Freiwillige aus einem internationalen Programm Sie gehörten jeweils ein Jahr lang zu unserm Team. Wir erinnern uns gerne an Neudir aus Paraguay, an Gonzalo und Maria Eugenia aus Crespo in Argentinien und an Oscar aus Misiones. Misiones gehört auch zu Argentinien. Seit Februar 2023 ist Cristian bei uns. Er ist 20 Jahre alt und kommt auch aus Crespo in der Provinz Entrerios in Argentinien.

Wenn Sie das Band in den Händen halten, ist er nach einem Jahr vielfältiger und bunter Erfahrungen bei uns in Deutschland, wieder zu Hause angekommen.

Cristian berichtet in einem Interview, das ich mit ihm geführt habe, über seine Eindrücke aus der Zeit.

Esther: Cristian vor einem Jahr bist du zu uns nach Deutschland gekommen. Ich weiß vorher warst du noch nie geflogen und du hattest großen Respekt vor dem langen Flug nach hier. Mit welcher Idee, welchen Gefühlen, welchen Zielen und Erwartungen, bist du hier angekommen?

Cristian: Ja es war ein weiter Weg und ein langer Flug. Ich bin nach Deutschland gekommen, weil ich eine andere Kultur, neue Menschen, eine neue Sprache, ein anderes Land und eine andere Arbeit kennenlernen wollte. In meiner Heimat habe ich viel Jugendarbeit in der IERP (Evangelische Kirche am La Plata) gemacht. Das habe ich mit großer Begeisterung getan. Meine Arbeit sehe ich als Gottesdienst.

Esther: Was hat dir hier gut gefallen, auf der Arbeit im Alltag in der Familie? Was war schwierig?

Cristian: Es war am Anfang nicht so einfach. Ich habe mein zu Hause, meine Familie und meine Freunde vermisst. Ich bin so weit weg von da. Auch an die langen Arbeitstage, musste ich mich erst gewöhnen. Aber nach und nach habe ich mich daran gewöhnt und konnte mich anpassen. Mir hat die Arbeit mit den älteren Menschen gut gefallen. Das habe ich vorher noch nicht gemacht. Es war schön mit ihnen zu chatten, zu erzählen, für sie und mit ihnen zu kochen und neue Worte und Redewendungen von ihnen zu lernen. Auch die Kollegen und ihre Witze werden mir fehlen. Ich habe deutsches Weihnachten kennengelernt und ganz neu den Schnee.



Esther: Was hast du in Europa gesehen? Was hat dich beeindruckt?

Cristian: Ich bin froh, dass ich Glück hatte und viel in Deutschland und Europa besuchen konnte. Ich bin kreuz und quer gereist. von Rom bis Norwegen und von Paris bis nach Kroatien. Ich war erstaunt, wie nah die Städte hier beieinander liegen. Das ist in Argentinien alles viel weiter entfernt. Ich war überrascht, dass die Menschen hier manchmal die schönen Ecken in der Nähe nicht kennen und dass viele so wenig wissen über Geschichte und Politik. Mich interessiert das alles sehr. Was mich auch erstaunt hat ist, die Sicherheit, die es hier auf Reisen und in den Städten gibt. Das ist in Argentinien manchmal anders.

Esther: Was nimmst du mit zurück und was lässt du hier?

Cristian: Ich bin ein sehr sentimentaler Mensch. Ich messe jedem Geschenk vom Adventsliederbuch bis zum Schlüsselanhänger eine Erinnerung und Bedeutung bei. Ich nehme da viel mit – auch Glühwein, Magie und Skipbo. Ein paar alte Klamotten, lasse ich sicher hier.

Esther: Was wünschst du dir für die Zukunft und was wünschst du uns?

Cristian: Mein Wunsch für die Gemeinde ist, dass sie weiterhin Jugendliche unterstützt und mit ihnen arbeitet. Das finde ich wichtig. Die Zukunft unserer Kirche liegt in uns. In der Arbeit mit den älteren Menschen ist man hier in der Gemeinde, denke ich auf dem richtigen Weg. So was wie Netzwerke 60 plus gibt es bei uns nicht. Es ist schön, dass hier Räume und Angebote für ältere Menschen sind, sie begleitet werden und mitgestalten können. Da habe ich hier ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl erlebt. Das hat mich sehr beeindruckt.

Esther: Cristian, jetzt hast du dir gar nichts gewünscht. Dann danke ich dir, dafür, dass du bei uns warst und wünsche ich dir Gottes guten Segen und jede Menge Mut, Freude, Vertrauen und Zutrauen, bei allem, was du tust. Adios, Cristian!

Cristian gehörte leider zum letzten Incoming-Jahrgang der von der EKIR empfangen und begleitet wird. Das Programm ist erstmal aus Kostengründen eingestellt worden. In diesem Frühjahr kommt also kein Freiwilliger aus Südamerika zu uns. Vielleicht haben wir Glück und können einen Freiwilligen aus Deutschland für dieses Jahr gewinnen.

Wir sind guten Mutes und setzen uns dafür ein, dass es in 2025 mit einem Freiwilligen aus Süd Amerika weiter gehen wird. Wir sind da gut vernetzt und freuen uns, dass im April Neudir Justen unser allererster Freiwilliger für drei Wochen zu Besuch in die Friedenskirchengemeinde kommt.

Esther Salmingkeit-Winkens

Friedenskirche

Margarethenstraße 20
Sonntags, 11.15 Uhr

Paul-Schneider-Haus

Charlottenstraße 16
Sonntags, 10 Uhr

Karl-Immer-Haus

Ehrenstraße 30
Sonntags, 10 Uhr

Albert-Schweitzer-Haus

Vossenbäumchen 14
Sonntags, 11.15 Uhr

MÄRZ

1. 3. WGT-GD 17.30 Uhr St. Maria Rosenkranz	1. 3. WGT-GD 15 Uhr Brand	1. 3. WGT-GD 15 Uhr Salmingkeit-Winkens	1. 3. WGT-GD 15 Uhr St. Mariä Empfängnis Venn
3. 3. Salmingkeit-Winkens	3. 3. Brand Abendmahl	3. 3. Matzko	3. 3. Kuban KU Vorstellung
10. 3. Zentraler Gottesdienst Team			
17. 3. Wagner	17. 3. Brand	17. 3. Kuban	17. 3. Kuban
24. 3. Matzko Abendmahl	24. 3. Dr. Hütter	24. 3. Matzko	24. 3. Dr. Hütter
			28. 3. 19 Uhr Kuban Abendmahl
29. 3. Pleißner Abendmahl	29. 3. Brand Abendmahl	29. 3. Matzko Abendmahl	29. 3. Schneiders Kuban Abendmahl
		30. 3. Osternacht Hüttenberger Abendmahl	
	27. 12. Kuban		27. 12. Kuban
31. 3. Salmingkeit-Winkens	31. 3. Brand	31. 3. Hüttenberger Familiengottesdienst	31. 3. Kuban

APRIL

1. 4. Salmingkeit-Winkens			
7. 4. Kuban Abendmahl	7. 4. Brand	7. 4. Kuban	7. 4. Brand
14. 4. Zentraler Gottesdienst in der Friedenskirche Salmingkeit-Winkens/ Gede (Verabschiedung E. Lehmann)			
	20. 4. 18 Uhr Vorabend-Gottes- dienst Abendmahl, Konfirmation		
21. 4. 10.30 Uhr, Konfirmation Brand	21. 4. Wagner	21. 4. Hüttenberger Abendmahl Verabschiedung E. Lehmann	21. 4. Wagner
28. 4. 10.30 Uhr, Konfirmation Hüttenberger	28. 4. Kuban	28. 4. Dr. Hütter	28. 4. Kuban Abendmahl

MAI

			4. 5. 19 Uhr Vorabend-Gottes- dienst Konfirmation
5. 5. Salmingkeit-Winkens	5. 5. Salmingkeit-Winkens	5. 5. Matzko	5. 5. 10.30 Uhr Konfirmation Kuban
	9. 5. 11.15 Uhr Zentraler Gottesdienst St. Bonifatius Hardterbroich		9. 5. 10 Uhr Kreuzgarten Schaag/Kuban
12. 5. Zentraler Gottesdienst Salmingkeit-Winkens			
19. 5. Hüttenberger Abendmahl	19. 5. Schimanski Abendmahl	19. 5. Hüttenberger Abendmahl	19. 5. Matzko Abendmahl
		20. 5. Ökumenischer Gottes- dienst St. Mariä Himmelfahrt	
26. 5. Brand	26. 5. Brand	26. 5. Hüttenberger	26. 5. Ökumenischer Gottes- dienstHagens/Matzko

JUNI

2. 6. Salmingkeit-Winkens	2. 6. Brand	2. 6. Salmingkeit-Winkens	2. 6. Brand
9. 6. Zentraler Gottesdienst H.-U. Müller & „Stimmbänd“			

Das pastorale Team



Diakonin
Esther Salmingkeit-Winkens
 Friedenskirche
 Margarethenstr. 20
 41061 Mönchengladbach
 Tel. 02161 294743
 esther.salmingkeit-winkens@ekir.de



Pfarrerin
Antje Brand
 Paul-Schneider-Haus
 Charlottenstr. 16
 41065 Mönchengladbach
 Tel. 02161 41403
 antje.brand@ekir.de



Pfarrer
Till Hüttenberger
 Karl-Immer-Haus
 Ehrenstr. 30
 41066 Mönchengladbach
 Tel. 02161 3080525
 till.huettenberger@ekir.de



Pfarrer
Burkhard M. Kuban
 Albert-Schweitzer-Haus
 Vossenbäumchen 14
 41169 Mönchengladbach
 Tel. 02161 558559
 burkhard.kuban@ekir.de

Diakonin für Jugendarbeit
 Claudine Bartl
 Tel. 0157 53040062
 claudine.bartl@ekir.de

Kirchenmusikerin
 Eva Lehmann
 Tel. 02163 9896444
 eva.lehmann@ekir.de

Vikar
 Tim Matzko
 tim.matzko@ekir.de

**Gemeindebüro im
 Karl-Immer-Haus**
 Ehrenstr. 30, 41066 MG
 Mo 10-12 Uhr, Mi 10-12 Uhr,
 Do 15-17 Uhr
 Tel. 02161 632439
 Fax 02161 599658

Sarah Willems
 sarah.willems@ekir.de
 Elke Thomer
 elke.thomer@ekir.de

**Gemeindebüro im
 Albert-Schweitzer-Haus**
 Vossenbäumchen 14, 41169 MG
 Di und Fr 10-12 Uhr
 Tel. 02161 559666
 Fax 02161 830690
 Elke Thomer
 elke.thomer@ekir.de

Friedenskirche
 Küsterin Ute Siemes-Schumacher
 Tel. 294742
 ute.siemes-schumacher@ekir.de

Offene Jugendarbeit
 Tel. 21101
 Nina Schmitz
 nina.schmitz@ekir.de

Karl-Immer-Haus
 Küsterin Kerstin Jansen
 Tel. 632919 (Gemeindehaus)
 kerstin.jansen@ekir.de

Diakonin für Jugendarbeit
 Claudine Bartl
 Tel. 01575 3040062
 claudine.bartl@ekir.de

Krümelgruppe Stefanie Uerdinger
 Tel. 0160 97226224

Paul-Schneider-Haus
 Hausmeisterin Manuela Hüsges
 Tel. 41443 (Gemeindehaus)
 manuela.huesges@ekir.de

Albert-Schweitzer-Haus
 Küster Rüdiger Steinke
 Tel. 0151 72717668
 (außer montags)

Jugendheim „Arche“, Com-Treff
 Tel. 559918
 Jugendleiterin:
 Nina Schmitz
 nina.schmitz@ekir.de

**Ökumenische Jugendarbeit
 Eicken e.V.**
 Tel. 205227

**Ökumenische Begegnungsstätte
 Eicken**
 Maria Hordan-Neuhausen
 Tel. 01575 3343678

**Kinder- und Familienzentrum
 Sausewind**
 Goethestr. 19
 Tel. 02166 98938-13

**Kinder- und Familienzentrum
 Pfiffikus**
 Wilhelm-Elfes- Str. 27
 Tel. 02166 98938-14

Telefonseelsorge
 0800 1110111 evangelisch oder
 0800 1110222 katholisch
 (Ihr Anruf ist kostenfrei)

Stiftung „Himmel und Erde“
 IBAN: DE78 3506 0190 1013 8520 10
 KD-Bank

Ev. Friedhof am Wasserturm
 Viersener Str. 71, Tel. 10195

Integrative Gemeindefarbeit
 Pfarrer Wolf Clöver, Tel. 2463780

Diakonisches Werk MG
 Ludwig-Weber-Str. 13, Tel. 81040

Krankenhauseelsorge
 Ev. Krankenhaus Bethesda
 Pfarrer Ulrich Meihnsner
 Tel. 51339

Maria Hilf
 Pfarrer Herbert Schimanski
 Tel. 02162 3600602

Elisabeth-Krankenhaus
 Rheinische Kliniken
 Elke van Sintmaartensdijk
 Tel. 0151 14232975

Herzpark Mönchengladbach
 Pfarrer Burkhard M. Kuban
 Tel. 558559

Konto für Spenden
 Ev. Friedenskirchengemeinde MG
 IBAN: DE67 3506 0190 1010 6940 82
 BIC: GENODED1DKD
 Bank für Kirche und Diakonie
 Bitte Name, Anschrift und Zweck
 sowie „Spende“ angeben.

www.friedenskirche-mg.de

E-Mail: friedenskgm.moenchengladbach@ekir.de